

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
KARL HONAY

124

Wien, am 29. April 1932.

Der Strassenbahnbetrieb am 1. Mai.

Die Direktion der städtischen Strassenbahnen teilt mit:

Die Direktion hat dem Erlasse des Bundesministeriums für Handel und Verkehr entsprechend auch heuer die Anordnung getroffen, dass am 1. Mai der Betrieb ganztägig zu führen ist. Die hierzu notwendigen Diensterteilungen wurden rechtzeitig ausgearbeitet und zum Teil Dienstag abends, zum Teil Mittwoch vormittags durch Aushang auf allen Bahnhöfen den Fahrbediensteten zur Kenntnis gebracht.

Wie wegen der durch die Gemeinderatswahlen bewirkten politischen Erregung zu erwarten war, hat die Anordnung der Direktion, am 1. Mai ganztägig zu fahren, bei der überwiegenden Mehrheit der Bediensteten einen noch stärkeren Widerspruch ausgelöst als in den Vorjahren.

Die Personalvertretung und die Obmänner der Vertrauensmännerausschüsse aller Bahnhöfe haben der Direktion von dieser Erregung Mitteilung gemacht und weiters zur Kenntnis gebracht, dass sie auf Verlangen des Personals für Freitag, den 29. April, eine Vertrauensmännerkonferenz einberufen haben müssen, die über die Betriebsführung am 1. Mai Beschlüsse fassen werde. Bei dieser Konferenz sei der Beschluss zu erwarten, den Betrieb am 1. Mai ganztägig einzustellen. Die Personalvertreter haben gegenüber allen vorgebrachten Einwendungen der Direktion erklärt, dass der grossen Mehrheit des Personals gerade die Errungenschaft der Arbeitsruhe am Vormittag des 1. Mai besonders wertvoll sei, so dass die Anordnung des ganztägigen Betriebes als eine Provokation aufgefasst werde, die nach Meinung der grossen Mehrheit der Bediensteten schärfstens zurückgewiesen werden müsse. Die Personalvertretung und die Obmänner der Vertrauensmännerausschüsse haben sich verpflichtet, auf das Personal beruhigend einzuwirken und den Beschluss einer ganztägigen Betriebseinstellung zu verhindern, falls die Direktion ihre Anordnung zurückziehe und die Betriebsaufnahme erst für den Nachmittag anordne.

Die Direktion hat daher bei der gegebenen Sachlage auf den Versuch der Erzwingung eines ganztägigen Betriebes verzichtet und wie in den Vorjahren die Betriebsaufnahme um 14 Uhr angeordnet. Die Direktion vertritt die Meinung, dass es ausgeschlossen ist, mit einer verschwindenden Minderheit von Arbeitswilligen, falls sich solche überhaupt melden sollten, gegen den Willen der überwiegenden Mehrheit der Fahrbediensteten und fast aller Bediensteten der Werkstätten und Wagenrevisionen einen gesicherten Verkehr am Vormittag des 1. Mai aufzunehmen. Da auch noch von den Teilnehmern der Maizüge ein starker Widerstand gegen eine Betriebsaufnahme mit politisch gegenteilig eingestellten Arbeitswilligen mit Sicherheit zu erwarten ist, ist auch eine ernste Gefährdung der Fahrgäste und der Betriebsanrichtungen zu befürchten.

Die Direktion kann daher die Verantwortung für die Sicherheit des im Dienste stehenden Personals, der Fahrgäste und der Betriebsanrichtungen nicht übernehmen. Sie ist auch der Meinung, dass es im Interesse der Bevölkerung vorteilhafter ist, den geregelten Verkehr wenigstens für den Nachmittag des 1. Mai zu sichern, statt es im besten, aber ganz unwahrscheinlichen Falle zu einem völlig unzureichenden und die Sicherheit der Fahrgäste schwer gefährdenden Teilverkehr während des ganzen Tages, wahrscheinlich aber zu einer ganztägigen Betriebseinstellung, kommen zu lassen.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
KARL HONAY

II. Blatt

Wien, am 29. April 1932.

Fürsorge für Jugendliche.

Abschluss der Aktion "Jugend in Not".-Weitere Vorsorge für die Verpflegung Jugendlicher.-Bevorstehende Eröffnung einiger Heime.

Die vom Kuratorium "Jugend in Not" geführten Tagesheimstätten, die den ganzen Winter hindurch geöffnet waren, werden morgen, Samstag, geschlossen. Diese Heimstätten waren von allem Anfang an nur für die Winterszeit vorgesehen und leisteten im Winter auch ausgezeichnete Dienste. Wenn auch während der Sommermonate Unterkunft viel weniger bedeutungsvoll ist, da ja Kälteschutz nicht notwendig ist, so ist bei der augenblicklichen Notlage doch nicht zu übersehen, dass eine Reihe von jungen Menschen Verpflegung und unter Umständen auch Zusammenkunftsmöglichkeit in Heimen braucht. Das Wohlfahrtsamt der Gemeinde Wien hat daher zunächst den Fürsorgeinstituten empfohlen, an Jugendliche, die aus den erwähnten Heimstätten kommen, Speisemarken abzugeben, wenn sich das als notwendig erweist. Weiters ist beabsichtigt, im Laufe weniger Tage einige Heime, die allerdings in anderer Form geführt werden sollen, neuerdings zu eröffnen, aber nicht als Heime des Kuratoriums "Jugend in Not". Die näheren Voraussetzungen für Eröffnung und Besuch dieser Heime werden in den nächsten Tagen bekanntgemacht werden.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
KARL HONAY

III. Blatt

Wien, am 29. April 1932.

Die Wiener Gemeinderatswahlen 1932.

Männer- und Frauenstimmen.

Bei der am 24. April 1932 durchgeführten Wahl in den Wiener Gemeinderat sind insgesamt 1,158.308 gültige Stimmen abgegeben worden, und zwar 642.961 Frauenstimmen und 517.347 Männerstimmen. Bei den einzelnen Parteien ergibt sich folgendes Bild: Sozialdemokraten insgesamt 683.295, davon 368.857 Frauen und 314.438 Männer; Christlichsoziale insgesamt 233.539, davon 148.745 Frauen und 84.794 Männer; Grossdeutsche insgesamt 8.850, davon 4.675 Frauen und 4.175 Männer; Oestr. Volkspartei insgesamt 9.054, davon 5.554 Frauen und 3.500 Männer; Nationalsozialisten insgesamt 201.411, davon 103.923 Frauen und 97.488 Männer; Kommunisten insgesamt 21.813, davon 8.992 Frauen und 12.821 Männer; Kaiserstreue Volkspartei insgesamt 346, davon 215 Frauen und 131 Männer.

Innere Stadt: Gültige Stimmen 20.360, davon 12.373 Frauen und 7.987 Männer. Sozialdemokraten insgesamt 8.919, davon 5.289 Frauen und 3.630 Männer; Christlichsoziale insgesamt 7.522, davon 4.955 Frauen und 2.567 Männer; Grossdeutsche insgesamt 176, davon 86 Frauen und 90 Männer; Oester. Volkspartei insgesamt 164, davon 117 Frauen und 47 Männer; Nationalsozialisten insgesamt 3.579, davon 1.926 Frauen und 1.653 Männer.

Leopoldstadt: Gültige Stimmen 84.536, davon 46.203 Frauen und 38.333 Männer. Sozialdemokraten insgesamt 55.153, davon 30.095 Frauen und 25.058 Männer; Christlichsoziale insgesamt 13.409, davon 8.087 Frauen und 5.322 Männer; Grossdeutsche insgesamt 312, davon 163 Frauen und 149 Männer; Oester. Volkspartei insgesamt 391, davon 237 Frauen und 154 Männer; Nationalsozialisten insgesamt 14.153, davon 7.157 Frauen und 6.996 Männer; Kommunisten insgesamt 1.118, davon 464 Frauen und 654 Männer.

Landstrasse: Gültige Stimmen 86.055, davon 48.349 Frauen und 37.706 Männer. Sozialdemokraten insgesamt 43.981, davon 24.000 Frauen und 19.981 Männer; Christlichsoziale insgesamt 19.281, davon 12.661 Frauen und 6.620 Männer; Grossdeutsche insgesamt 1.252, davon 635 Frauen und 617 Männer; Oester. Volkspartei insgesamt 579, davon 353 Frauen und 226 Männer; Nationalsozialisten insgesamt 20.108, davon 10.336 Frauen und 9.772 Männer; Kommunisten insgesamt 854, davon 364 Frauen und 490 Männer.

Wieden: Gültige Stimmen 31.718, davon 18.789 Frauen und 12.929 Männer. Sozialdemokraten insgesamt 11.367, davon 6.514 Frauen und 4.853 Männer; Christlichsoziale insgesamt 9.511, davon 6.325 Frauen und 3.186 Männer; Grossdeutsche insgesamt 502, davon 263 Frauen und 239 Männer; Oester. Volkspartei insgesamt 365, davon 255 Frauen und 110 Männer; Nationalsozialisten insgesamt 9.840, davon 5.385 Frauen und 4.455 Männer; Kommunisten insgesamt 133, davon 47 Frauen und 86 Männer.

Margareten: Gültige Stimmen 58.240, davon 32.307 Frauen und 25.933 Männer. Sozialdemokraten insgesamt 33.474, davon 18.018 Frauen und 15.456 Männer; Christlichsoziale insgesamt 11.474, davon 7.454 Frauen und 4.020 Männer; Grossdeutsche insgesamt 516, davon 265 Frauen und 251 Männer; Oester. Volkspartei insgesamt 638, davon 411 Frauen und 227 Männer; Nationalsozialisten insgesamt 11.415, davon 5.895 Frauen und 5.520 Männer; Kommunisten insgesamt 723, davon 264 Frauen und 459 Männer.

Mariahilf: Gültige Stimmen 31.224, davon 18.073 Frauen und 13.151 Männer. Sozialdemokraten insgesamt 14.567, davon 8.206 Frauen und 6.361 Männer; Christlichsoziale insgesamt 8.453, davon 5.499 Frauen und 2.954 Männer; Grossdeutsche insgesamt 341, davon 185 Frauen und 156 Männer; Oester. Volkspartei insgesamt 354, davon 242 Frauen und 112 Männer; Nationalsozialisten insgesamt 7.351, davon 3.873 Frauen und 3.478 Männer; Kommunisten insgesamt 158, davon 68 Frauen und 90 Männer.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
KARL HONAY

IV. Blatt

Wien, am 29. April 1932

Neubau: Giltige Stimmen 36.365, davon 20.751 Frauen und 15.614 Männer. Sozialdemokraten insgesamt 16.277, davon 9.089 Frauen und 7.188 Männer; Christlichsoziale insgesamt 10.068, davon 6.411 Frauen und 3.657 Männer; Grossdeutsche insgesamt 464, davon 247 Frauen und 217 Männer; Oester. Volkspartei insgesamt 356, davon 243 Frauen und 113 Männer; Nationalsozialisten insgesamt 9.043, davon 4.685 Frauen und 4.358 Männer; Kommunisten insgesamt 157, davon 76 Frauen und 81 Männer.

Josefstadt: Giltige Stimmen 26.992, davon 15.945 Frauen und 11.047 Männer. Sozialdemokraten insgesamt 11.106, davon 6.408 Frauen und 4.698 Männer; Christlichsoziale insgesamt 7.494, davon 4.942 Frauen und 2.552 Männer; Grossdeutsche insgesamt 400, davon 219 Frauen und 181 Männer; Oester. Volkspartei insgesamt 260, davon 171 Frauen und 89 Männer; Nationalsozialisten insgesamt 7.533, davon 4.111 Frauen und 3.422 Männer; Kommunisten insgesamt 173, davon 78 Frauen und 95 Männer; Kaisertreue insgesamt 26, davon 16 Frauen und 10 Männer.

Alsergrund: Giltige Stimmen 50.847, davon 29.226 Frauen und 21.621 Männer. Sozialdemokraten insgesamt 27.271, davon 15.675 Frauen und 11.596 Männer; Christlichsoziale insgesamt 11.544, davon 7.272 Frauen und 4.272 Männer; Grossdeutsche insgesamt 543, davon 299 Frauen und 244 Männer; Oester. Volkspartei insgesamt 369, davon 239 Frauen und 130 Männer; Nationalsozialisten insgesamt 10.756, davon 5.584 Frauen und 5.172 Männer; Kommunisten insgesamt 321, davon 129 Frauen und 192 Männer; Kaisertreue insgesamt 43, davon 28 Frauen und 15 Männer.

Favoriten: Giltige Stimmen 95.831, davon 51.036 Frauen und 44.795 Männer. Sozialdemokraten insgesamt 68.366, davon 35.920 Frauen und 32.446 Männer; Christlichsoziale insgesamt 13.530, davon 8.532 Frauen und 4.998 Männer; Grossdeutsche insgesamt 319, davon 176 Frauen und 143 Männer; Oester. Volkspartei insgesamt 748, davon 413 Frauen und 335 Männer; Nationalsozialisten insgesamt 9.398, davon 4.605 Frauen und 4.793 Männer; Kommunisten insgesamt 3.470, davon 1.390 Frauen und 2.080 Männer.

Simmering: Giltige Stimmen 31.857, davon 16.677 Frauen und 15.180 Männer; Sozialdemokraten insgesamt 21.619, davon 11.122 Frauen und 10.497 Männer; Christlichsoziale insgesamt 7.239, davon 4.216 Frauen und 3.023 Männer; Grossdeutsche insgesamt 134, davon 65 Frauen und 69 Männer; Oester. Volkspartei insgesamt 123, davon 73 Frauen und 50 Männer; Nationalsozialisten insgesamt 2.320, davon 1.035 Frauen und 1.285 Männer; Kommunisten insgesamt 422, davon 166 Frauen und 256 Männer.

Meidling: Giltige Stimmen 71.871, davon 38.939 Frauen und 32.932 Männer. Sozialdemokraten insgesamt 46.081, davon 24.398 Frauen und 21.683 Männer; Christlichsoziale insgesamt 13.280, davon 8.346 Frauen und 4.934 Männer; Grossdeutsche insgesamt 361, davon 195 Frauen und 166 Männer; Oester. Volkspartei insgesamt 492, davon 284 Frauen und 208 Männer; Nationalsozialisten insgesamt 10.128, davon 5.094 Frauen und 5.034 Männer; Kommunisten insgesamt 1.471, davon 589 Frauen und 882 Männer; Kaisertreue insgesamt 58, davon 33 Frauen und 25 Männer.

Hietzing: Giltige Stimmen 85.715, davon 47.719 Frauen und 37.996 Männer. Sozialdemokraten insgesamt 49.440, davon 26.853 Frauen und 22.587 Männer; Christlichsoziale insgesamt 17.649, davon 11.368 Frauen und 6.281 Männer; Grossdeutsche insgesamt 783, davon 423 Frauen und 360 Männer; Oester. Volkspartei insgesamt 549, davon 349 Frauen und 200 Männer; Nationalsozialisten insgesamt 15.542, davon 7.980 Frauen und 7.562 Männer; Kommunisten insgesamt 1.752, davon 746 Frauen und 1.006 Männer.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:

KARL HONAY

V. Blatt

Wien, am 29. April 1932.

Rudolfsheim: Giltige Stimmen 46.637, davon 25.507 Frauen und 21.130 Männer. Sozialdemokraten insgesamt 29.874, davon 15.999 Frauen und 13.875 Männer; Christlichsoziale insgesamt 8.906, davon 5.592 Frauen und 3.314 Männer; Grossdeutsche insgesamt 190, davon 96 Frauen und 94 Männer; Oester. Volkspartei insgesamt 387, davon 228 Frauen und 159 Männer; Nationalsozialisten insgesamt 6.073, davon 3.087 Frauen und 2.986 Männer; Kommunisten insgesamt 1.207, davon 505 Frauen und 702 Männer.

Fünfhaus: Giltige Stimmen 35.600 davon 19.831 Frauen und 15.769 Männer. Sozialdemokraten insgesamt 20.246, davon 10.928 Frauen und 9.318 Männer; Christlichsoziale insgesamt 7.646, davon 4.914 Frauen und 2.732 Männer; Grossdeutsche insgesamt 254, davon 133 Frauen und 121 Männer; Oester. Volkspartei insgesamt 375, davon 246 Frauen und 129 Männer; Nationalsozialisten insgesamt 6.540, davon 3.377 Frauen und 3.163 Männer; Kommunisten insgesamt 539, davon 233 Frauen und 306 Männer.

Ottakring: Giltige Stimmen 98.338, davon 53.516 Frauen und 44.822 Männer. Sozialdemokraten insgesamt 65.414, davon 35.294 Frauen und 30.120 Männer; Christlichsoziale insgesamt 15.226, davon 9.624 Frauen und 5.602 Männer; Grossdeutsche insgesamt 398, davon 206 Frauen und 192 Männer; Oester. Volkspartei insgesamt 1.263, davon 695 Frauen und 568 Männer; Nationalsozialisten insgesamt 11.699, davon 5.890 Frauen und 5.809 Männer; Kommunisten insgesamt 4.264, davon 1.765 Frauen und 2.499 Männer; Kaiserstreue insgesamt 74, davon 42 Frauen und 32 Männer.

Hernals: Giltige Stimmen 55.504, davon 30.693 Frauen und 24.811 Männer. Sozialdemokraten insgesamt 31.778, davon 17.185 Frauen und 14.593 Männer; Christlichsoziale insgesamt 12.023, davon 7.606 Frauen und 4.417 Männer; Grossdeutsche insgesamt 216, davon 118 Frauen und 98 Männer; Oester. Volkspartei insgesamt 513, davon 304 Frauen und 209 Männer; Nationalsozialisten insgesamt 9.416, davon 4.830 Frauen und 4.586 Männer; Kommunisten insgesamt 1.483, davon 601 Frauen und 882 Männer; Kaiserstreue insgesamt 75, davon 49 Frauen und 26 Männer.

Währing: Giltige Stimmen 53.535, davon 30.769 Frauen und 22.766 Männer. Sozialdemokraten insgesamt 23.903, davon 13.185 Frauen und 10.718 Männer; Christlichsoziale insgesamt 12.737, davon 8.427 Frauen und 4.310 Männer; Grossdeutsche insgesamt 933, davon 507 Frauen und 426 Männer; Oester. Volkspartei insgesamt 415, davon 279 Frauen und 136 Männer; Nationalsozialisten insgesamt 15.065, davon 8.154 Frauen und 6.911 Männer; Kommunisten insgesamt 482, davon 217 Frauen und 265 Männer.

Döbling: Giltige Stimmen 35.800, davon 20.169 Frauen und 15.631 Männer. Sozialdemokraten insgesamt 19.439, davon 10.610 Frauen und 8.829 Männer; Christlichsoziale insgesamt 7.720, davon 5.022 Frauen und 2.698 Männer; Grossdeutsche insgesamt 333, davon 177 Frauen und 156 Männer; Oester. Volkspartei insgesamt 225, davon 134 Frauen und 91 Männer; Nationalsozialisten insgesamt 7.703, davon 4.047 Frauen und 3.656 Männer; Kommunisten insgesamt 380, davon 179 Frauen und 201 Männer.

Brigittenau: Giltige Stimmen 58.793, davon 31.333 Frauen und 27.460 Männer. Sozialdemokraten insgesamt 41.970, davon 21.935 Frauen und 20.035 Männer; Christlichsoziale insgesamt 8.811, davon 5.466 Frauen und 3.345 Männer; Grossdeutsche insgesamt 143, davon 64 Frauen und 79 Männer; Oester. Volkspartei insgesamt 227, davon 126 Frauen und 101 Männer; Nationalsozialisten insgesamt 6.200, davon 3.127 Frauen und 3.073 Männer; Kommunisten insgesamt 1.372, davon 568 Frauen und 804 Männer; Kaiserstreue insgesamt 70, davon 47 Frauen und 23 Männer.

Floridsdorf: Giltige Stimmen 62.490, davon 32.756 Frauen und 29.734 Männer. Sozialdemokraten insgesamt 43.050, davon 22.134 Frauen und 20.916 Männer; Christlichsoziale insgesamt 10.016, davon 6.026 und 3.990 Männer; Grossdeutsche insgesamt 280, davon 153 Frauen und 127 Männer; Oester. Volkspartei insgesamt 261, davon 155 Frauen und 106 Männer; Nationalsozialisten insgesamt 7.549, davon 3.745 Frauen und 3.804 Männer; Kommunisten insgesamt 1.334, davon 543 Frauen und 791 Männer.